

Unabhängig davon kann der Petent weitergehende Auskünfte nicht verlangen:

Das Forschungsprojekt „COVIDOM“ ist eine populationsrepräsentative Studie zu Folgeerkrankungen von COVID-19. Sie wird vom UKSH und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel durchgeführt. Neben dem UKSH sind weitere Studienzentren in Würzburg und Berlin an der Durchführung der Studie beteiligt. In der „COVIDOM-Studie“ werden – auf der Grundlage einer bevölkerungsbezogenen Stichprobe – an SARS-CoV-2-Infizierte aus den drei ausgewählten Studienregionen (Schleswig-Holstein, Unterfranken und Berlin-Neukölln) langfristig begleitet und nachuntersucht. Mit der Studie wurde im Jahr 2020 begonnen. Erste Zwischenergebnisse der Studie wurden bereits publiziert; da allerdings bis einschließlich Mai 2023 noch zusätzliche Probandinnen und Probanden in die Studie aufgenommen wurden, liegt eine Gesamtauswertung noch nicht vor.

Zum Zeitpunkt der Konzeption der Studie und der Erstellung der ersten Datensatzversion gehörte die Frage nach Impfungen noch nicht zum Repertoire, da es zum damaligen Zeitpunkt noch keine Impfstoffe gab. Mit der allgemeinen Verfügbarkeit der ersten Impfstoffe – in den Quartalen 1/2 des Jahres 2021 – wurde der Datensatz angepasst. Sowohl bei den Patientinnen und Patienten, die nach dieser Zeit ihren ersten Untersuchungstermin hatten, als auch bei den darauffolgenden Verlaufsuntersuchungen wird der Impfstatus erfasst (u.a. Anzahl der Impfungen, Wirkstoff, Datum der letzten Impfung).

Die Fragen, wie hoch der Anteil der geimpften Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer ist und ob es bei verschiedenen Schweregraden unterschiedliche Anteile an Geimpften gibt, kann nur beantwortet werden, wenn die erhobenen Daten ausgewertet werden. Derartige Auswertungen liegen zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor. Die Auswertung des Impfstatus ist eine zusätzliche Information, die in den geplanten Auswertungen aus dem COVIDOM-Projekt Berücksichtigung finden soll. Sobald diese Informationen aus der Studie gewonnen werden, ist geplant, dass sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In der „COVIDOM-Studie“ wird jedoch nicht eine primäre Impfkohorte, sondern eine bevölkerungsbezogene Infektionskohorte betrachtet. Entsprechend sind die wissenschaftlichen Fragestellungen auch auf dieses primäre Studienziel ausgerichtet.